

★ Menschen vom CIRCUS

Ein internationaler Showstar

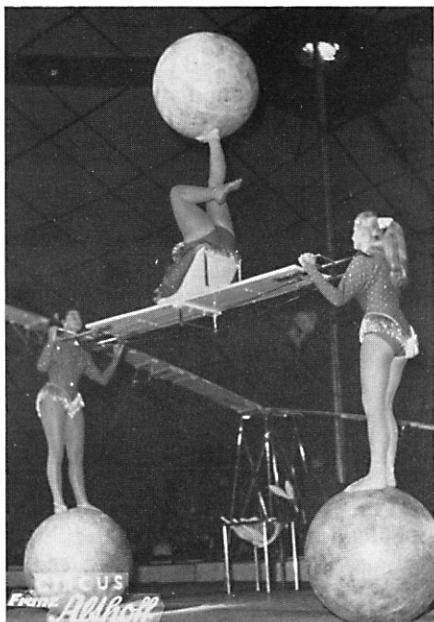
Rogana

Es ist wirklich purer Zufall, wenn wir in diesem Monat mit dem Circus Franz Althoff eine Artistin porträtieren, die in eben diesem Rennbahncircus bei uns populär geworden ist: Rogana gehörte in den 50er Jahren zu den Rogge Sister, die auf Kugeln durch Franz Althoffs Manege rollten, und in den 60er Jahren war sie mit ihrer Solonummer nochmals mehrere Jahre in diesem Unternehmen zu sehen. Artistin in der 5. Generation einer alten Artistenfamilie (verwandt u. a. mit den Mascotts und Dieter Osweno) hatte Rogana zusammen mit ihren Schwestern 1938 ihren ersten Auftritt. Der Vater, der bis 1937 mit dem Circus-Varieté Scala in Deutschland gereist war, dann ein Restaurant in Berlin er-

öffnete, doch statt sich ins bürgerliche Leben zurückzuziehen erst wieder eine Circusrestauration übernahm, dann eine Balancenummer aufbaute und schließlich eine Artistengruppe im Rahmen des KdF-Programms führte, hatte seine Töchter in Steptanz und Kugelartistik ausgebildet. Im Breslauer Wuppertal-Theater standen die drei "Geschwister Rogge" erstmals auf der Bühne, anschließend im Leipziger Apollo-Theater, später im Wintergarten und der Scala.

Nach dem Krieg arbeiteten die "Rogge Sisters" vor allem im Ausland, bei Olympia, Medrano, der Harringay Arena, Radio City Music Hall und schließlich drei Jahre bei Bertram Mills in England. Hier lernte Dora Rogge, wie Rogana mit bürgerlichem Namen heißt, auch ihren Mann kennen, dessen Schwester bis 1966 ihren Platz in der bekannten Nummer der Rogge-Schwestern einnahm. Sie selbst wollte mit ihrem Mann, Frank Foster, eine Familie gründen, sich vom anstrengenden Artistenleben zurückziehen. Frank Foster, dessen Vater schon Regisseur bei Mills und Smart's gewesen war, war selbst 27 Jahre lang in dieser Funktion bei Bertram Mills tätig.

Doch nach der Geburt ihres Sohnes, der heute die Hotelfachschule besucht ("Da kann man ja auch reisen, wenn man will."), hat Rogana wieder angefangen. Ihr Mann hat die Nummer zusammengestellt, mit der sie nun schon seit mehr als 20 Jahren zu den gesuchten Showattraktionen der Welt gehört. Die Liste ihrer Engagements liest sich wie eine Aufstellung der führenden Häuser des internationalen Showbusiness: Bertram Mills, Deutschlandhalle, Franz Althoff, Schumann, Blackpool Tower, Pinder, Krone, Scott, 2 Jahre Ringling, Radio City Music Hall, 5 x Ed Sullivan Show, Knie, Vargas, Benneweis, Boug-



Die Rogge-Sisters damals: Dora (Rogana), Gerda (heute als "Miss Atlas" bekannt) und Vera Rogge im Circus Franz Althoff Foto: Sammlung Klaus Lüthje



Rogana

Archivfoto

lione, Edgley's (Australien), Williams-Althoff (1978), Sporting Club Monte Carlo, Ung. Staatscircus Budapest – das sind nur einige Stationen! Nach einem kurzen Gastspiel in der Berliner Urania im Januar ist Rogana nun nach Korea abgereist, wo ein sechsmonatiges Engagement im Sheraton Hotel auf sie wartet.

Rogana ist in verschiedenen Kontinenten, vor unterschiedlichstem Publikum, in den Riesenhallen von Amerika und Australien ebenso wie in Bühnenshows oder im Fernsehen aufgetreten. Sie sagt, sie arbeitet eigentlich überall gerne, sofern sie spürt, daß das Publikum mitgeht. Ja, sie begreift es als eine Ehre, dem Publikum zu gefallen. Je verwöhnter, je anspruchsvoller das Publikum ist, desto größer ist das Erfolgserlebnis, wenn sie als Artistin "ankommt". Dabei arbeitet sie nicht nur für den Applaus ("... der ist schön, natürlich."), sondern vor allem, um mit sich selbst zufrieden sein zu können. Und so arbeitet sie noch heute ständig an sich und ihrer Nummer. In eleganten Kostümen, die sie selbst entwirft, mit phantastischem Federschmuck absolviert sie ihre in den vielen Jahren ausgefeilte Trickfolge: Jonglieren auf der rollenden Kugel und Säbelbalancen über eine hohe, weit ausschwingende Leiter. "Rogana ist eine absolute Perfektionistin", bekräftigt Ehemann Frank – und jeder, der sie einmal gesehen hat, wird das bestätigen.

Helmut Grosscurth